

# Landtagswahlen 2023

Anliegen und Forderungen der Landfrauen im BBV



Bayerischer  
Bauernverband

Wir Landfrauen!  
engagiert • modern • aktiv

## Alle Wahanliegen auf einen Blick:

1. Die Erarbeitung einer Bayerischen Ernährungsstrategie
2. Die Vermittlung von haus- und landwirtschaftlichem Verständnis in Lehreraus- und Lehrerfortbildungen sowie einen verpflichtenden Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes alle fünf Jahre
3. Die Umsetzung des Zulagen- und Gutscheinsystems für die Inanspruchnahme hauswirtschaftlicher Dienstleistungen
4. Eine regelmäßige Neuauflage der bayerischen Bäuerinnenstudie
5. Förderung der Erwachsenenbildung im ländlichen Raum
6. Mütterrente – Anerkennung von drei Jahren Kindererziehungszeit für alle
7. Die Sicherstellung der wohnortnahen medizinischen Versorgung im ländlichen Raum
8. Ehrenamt stärken
9. Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres
10. Den ländlichen Raum zukunftsfähig machen

### Die Erarbeitung einer Bayerischen Ernährungsstrategie

Die BBV Landfrauen sehen die Ausgestaltung angedachter Maßnahmen nicht nur in der Kompetenz des Bundes und fordern daher die Erarbeitung einer Bayerischen Ernährungsstrategie unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- » Der Wert tierischer Lebensmittel und von Naturprodukten innerhalb einer pflanzenbetonten Ernährung muss gestärkt werden.
- » Die Wahlfreiheit bei der Speisenauswahl muss in der Gemeinschaftsverpflegung, insbesondere auch in der Kita- und Schulverpflegung, erhalten bleiben.
- » In der Gemeinschaftsverpflegung muss ein verpflichtender Anteil an regionalen Produkten, Fleisch mit einbezogen, eingeführt und entsprechend gefördert werden
- » Eine höhere Wertschätzung für regionale Lebensmittel in der Gesellschaft muss gefördert werden.
- » Wirksame Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung müssen umgesetzt werden.
- » Die Vermittlung von Alltagskompetenzen muss in der Schule stattfinden: Die BBV Landfrauen fordern weitere Maßnahmen in Bayern, um Alltagskompetenzen in der Gesellschaft, gerade bei Kindern und Jugendlichen, zu stärken. Ziel muss ein eigenständiges Schulfach über alle Schularten hinweg sein.

- » Die Ernährungsbildung muss praxisorientiert gestaltet werden und sowohl die Erzeugung als auch die Nahrungszubereitung umfassen.

### Die Vermittlung von haus- und landwirtschaftlichem Verständnis in Lehreraus- und Lehrerfortbildungen sowie einen verpflichtenden Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes alle fünf Jahre

- » Haus- und landwirtschaftliches Verständnis für Lehrkräfte, die Alltagskompetenz und Lebensökonomie sowie landwirtschaftliche Themen unterrichten, muss bei der Lehreraus- und Lehrerfortbildung verpflichtend vermittelt werden.
- » Ein Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes sowohl in der Lehreraus- und Lehrerfortbildung und dann alle fünf Jahre im Rahmen einer Lehrerfortbildung sollte verpflichtend sein, damit die Bedeutung des Lernortes Bauernhof erkannt wird und Schülern ein realistisches Bild der Landwirtschaft im Unterricht vermittelt werden kann.

### Die Umsetzung des Zulagen- und Gutscheinsystems für die Inanspruchnahme hauswirtschaftlicher Dienstleistungen

In den letzten Jahren ist die Zahl der pflegebedürftigen Personen stark an-

gestiegen. Pflege und Hauswirtschaft müssen neu gedacht werden, denn mit Beginn der Pflegebedürftigkeit stehen hier vor allem hauswirtschaftliche Leistungen im Vordergrund. Die Landfrauen fordern deshalb, dass:

- » Hauswirtschaft als reguläre, professionelle Erwerbsarbeit gesellschaftlich anerkannt wird.
- » gute Ansätze wie die Fortbildung zur Fachhauswirtschafterin wieder aufgegriffen und entsprechend honoriert werden.
- » die Aus- und Fortbildung in der Hauswirtschaft sich finanziell lohnt.
- » es in der Hauswirtschaft attraktive und gut bezahlte Aufstiegsmöglichkeiten gibt.
- » sich die bayerische Staatsregierung auf Bundesebene dafür einsetzt, dass das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung angekündigte Zulagen- und Gutscheinsystem für die Inanspruchnahme für haushaltsnahe Dienstleistungen in der aktuellen Legislaturperiode umgesetzt werden.

### Eine regelmäßige Neuauflage der bayerischen Bäuerinnenstudie

In unserer schnelllebigen Zeit sind aktuelle Daten wichtig, um die Vielfalt des Berufsbilds Bäuerin und ihren Einfluss auf den ländlichen Raum sichtbar zu machen. Eine regelmäßige Neuauflage (alle 10 Jahre) der bayerischen

Bäuerinnenstudie ist daher notwendig und muss frühzeitig fest eingeplant werden.

---

### **Förderung der Erwachsenenbildung im ländlichen Raum**

- » Um Erwachsenenbildung in allen bayerischen Regionen und vor allem flächendeckend im ländlichen Raum zu erhalten, müssen neben den Volkshochschulen auch die weiteren drei anerkannten Erwachsenenbildungsträger entsprechend ihrer Möglichkeiten gestärkt und gefördert werden.
- » Alltagskompetenz und Lebensökonomie ist auch für Erwachsene ein wichtiges Bildungsthema, durch das eine ressourcenschonende und selbstbestimmte Lebensweise gefördert werden kann. Hier müssen künftig niederschwellige Angebote stärker gefördert werden, um die Bevölkerung für die aktuellen Herausforderungen fit zu machen.
- » Um Erwachsenenbildung in ländlichen Regionen flächendeckend und für die Teilnehmer niederschwellig und kostengünstig anbieten zu können, benötigt die Erwachsenenbildung mehr kostenlosen Zugang zu öffentlichen (Veranstaltungs-)Räumen, wie z.B. Schulküchen und Turnhallen. Das Netz an Schulküchen und öffentlichen Räumen muss weiter ausgebaut werden.

---

### **Mütterrente – Anerkennung von drei Jahren Kindererziehungszeit für alle**

Die Landfrauen fordern die Bayerische Staatsregierung auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, ebenfalls drei Erziehungsjahre bei der Rente anerkannt werden.

bene dafür einzusetzen, dass Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, ebenfalls drei Erziehungsjahre bei der Rente anerkannt werden.

---

### **Die Sicherstellung der wohnortnahen medizinischen Versorgung im ländlichen Raum**

Aus Sicht der Landfrauen müssen Förderprogramme mit dem Ziel einer verbesserten medizinischen Versorgung auf die Zielerreichung hin überprüft werden und bewährte Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung auf dem Land weiter ausgebaut werden. Eine effiziente Notfallversorgung, wohnortnahe Geburtshilfe und die ambulante Versorgung v.a. in der Kinder- und Jugendmedizin müssen im ländlichen Raum ebenso wie der Ausbau der Telemedizin sichergestellt werden.

---

### **Ehrenamt stärken**

Ehrenamtliche leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft. Die Landfrauen fordern die Bayerische Staatsregierung auf, sich auf Bundesebene für die Einführung von Rentepunkten für ehrenamtliches Engagement einzusetzen. Außerdem sind durch die Einführung bzw. den Ausbau von Bildungsurlaub und Bildungsgutscheinen ehrenamtliche Tätigkeiten zu würdigen und zu stärken.

---

### **Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres**

Die Landfrauen fordern die Bayerische Staatsregierung auf, sich auf Bundesebene für die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres ein-

zusetzen. Die Landfrauen sehen eine „soziale Pflichtzeit“ besonders wertvoll sowohl für die Persönlichkeitsentwicklung als auch für die Gesellschaft.

---

### **Den ländlichen Raum zukunftsfähig machen**

Das Leben auf dem Land ist durch die coronabedingten Homeoffice-Möglichkeiten für viele Menschen zu einer Alternative zum Leben in der Stadt geworden. Um diese Entwicklung weiter positiv zu gestalten und auch die Mobilitätswende voranzubringen, braucht der ländliche Raum dringend:

- » Schnelles Internet (FTTH) und 5G-Netze zügig flächendeckend ausbauen und Förderprogramme zum Auf- und Ausbau der digitalen Infrastruktur insbesondere im ländlichen Raum weiterentwickeln und ausbauen
- » flächendeckenden Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, der nicht durch Landkreisgrenzen unterbrochen wird
- » Ausbau des Streckennetzes der Deutschen Bahn
- » Förderung der E-Mobilität



Mehr zu unserer Arbeit finden Sie unter:  
[www.BayerischerBauernVerband.de/Landtagswahl-2023](http://www.BayerischerBauernVerband.de/Landtagswahl-2023)